

N i e d e r s c h r i f t

**zur 9. Sitzung der Verbandsversammlung
des Zweckverbandes „Verkehrsverband Hochtaunus“,
in der XII. Wahlzeit des Kreistages
am 28.11.2023**

Anwesende:

Mitglieder der Verbandsversammlung

Hochtaunuskreis	Herr Fischer Herr Kletzka Herr Conrad
Stadt Bad Homburg v. d. H.	Herr Dr. Mittmann
Stadt Friedrichsdorf	Herr Anlauff Herr Müller-Wolff
Gemeinde Glashütten	Herr Abbé
Gemeinde Grävenwiesbach	Herr Stahl
Stadt Kronberg im Taunus	Herr Villnow
Stadt Neu-Anspach	Herr Gemander Herr Kulp Frau Eisenkolb Herr Otto
Stadt Oberursel	Herr Reuter
Gemeinde Schmitten im Taunus	Frau Fomin-Fischer Frau Bausch Frau Barth
Stadt Steinbach Taunus	Herr Gramatte Frau Dechant-Möller
Stadt Usingen	Frau Weinreich Herr Saltenberger Herr Müller
Gemeinde Wehrheim	Frau Mony Herr Schumann
Gemeinde Weilrod	Herr Mohr

Gäste

Herr Zaiser

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KEIPER & Co. KG

Verbandsgeschäftsstelle

Herr Frank Denfeld
Frau Kristina Kolain
Herr Jonas Dienst
Herr Felix Schmidt

Geschäftsführer
Protokoll
Pressesprecher
Verkehrsplanung

Sitzungsbeginn: 17:35 Uhr
Sitzungsende: 18:35 Uhr

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung, Herr Dr. Roland Mittmann, eröffnet die Sitzung der VHT-Verbandsversammlung und begrüßt die Verbandsvertreter/innen, Herrn Zaiser von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KEIPER & Co. KG sowie die Mitarbeiter/innen der VHT-Geschäftsstelle.

Herr Dr. Mittmann merkt an, dass die Mitglieder der Stadt Neu-Anspach einige Fragen vorab per Mail eingereicht haben. Dieser Fragenkatalog wurde von der Geschäftsstelle schriftlich beantwortet und als Tischvorlage für die Mitglieder der Verbandsversammlung ausgegeben. Es ergeben sich hierzu keine Wortmeldungen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 28.9.2023

Der Niederschrift der Sitzung der Verbandsversammlung vom 28.09.2023 wird in der vorliegenden Form mehrheitlich zugestimmt.

TOP 3 Mitteilungen

Verbandsgeschäftsführer Frank Denfeld erläutert im Rahmen seiner Mitteilungen folgende Sachverhalte (die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt):

- Sanierung Viadukt Anspach
- Sachstand zur Elektrifizierung der Taunusbahn
- Wintereinbruch am 27.11.2023
- Nahverkehrsplan
- Fahrplanwechsel zum 01.01.2024

Die Themenpunkte „Nahverkehrsplan“ und „Fahrplanwechsel zum 01.01.2024“ werden vom VHT-Verkehrsplaner, Herrn Schmidt, vorgetragen.

Es ergeben sich folgende Wortmeldungen:

Frau Mony bedankt sich bei allen Beteiligten für die anstehende Wiedereinführung der Buslinie 5.

Herr Denfeld merkt an, dass die Wiedereinführung des Fahrtenangebotes auf der Linie 5 zum Hessenpark ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Bad Homburg und des VHT ist.

Herr Müller-Wolff erkundigt sich im Hinblick auf die gestrige Situation im Busverkehr (Wintereinbruch). Die HLB Hessenbus hatte ab Mittag den Busbetrieb eingestellt. Er fragt nach, ob die Busse überhaupt wintertauglich ausgestattet seien.

Herr Schmidt bestätigt, dass die Busse mit Winterbereifung ausgestattet sind. Er erläutert weiter, dass die HLB als Betreiber bzw. der jeweilige Busfahrer selbst die Entscheidung zu treffen haben, ob ein sicherer Fahrtantritt möglich ist oder nicht. Die Sicherheit der Fahrgäste hat stets höchste Priorität. Gestern herrschte bereits ab dem Mittag großes Verkehrschaos, vor allem auf den Straßen im Usinger Land und es war der HLB daher nicht möglich, einen sicheren Betrieb auf den Buslinien des VHT zu gewährleisten. Man hat sich letztlich dafür entschieden, den Busbetrieb vorübergehend einzustellen

Anmerkung: Der TOP 4 (Jahresabschluss 2022) wird vorgezogen und vor dem TOP 3 (Mitteilungen) behandelt.

TOP 4 Jahresabschluss 2022

Herr Zaiser von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper & Co. erläutert das Prüfergebnis zum Jahresabschluss des VHT für das Jahr 2022.

Es ergibt sich hierzu folgende Wortmeldung:

Frau Fomin-Fischer erkundigt sich nach der aktuellen Situation bezüglich Ausgleichszahlungen der durch die Corona Pandemie verursachten Fahrgeldausfälle.

Herr Denfeld merkt an, dass die Ausgleichszahlungen für das Jahr 2022 wie geplant erfolgt sind.

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig den geprüften Jahresabschluss und entscheidet zugleich über die Entlastung des Vorstandes gemäß § 1 Abs. 2 EigBGes in Verbindung mit § 114 Abs. 1 Satz 1 HGO.

Herr Dr. Mittmann bedankt sich bei Herrn Zaiser für die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen 5 Jahren. Herr Zaiser verlässt die Sitzung.

TOP 5 Bestellung eines Wirtschaftsprüfers

Herr Dr. Mittmann verliest die Beschlussvorlage. Seitens der Verbandsmitglieder ergeben sich hierzu keine Fragen. Es ergeht im Folgenden der einstimmige Beschluss, den Wirtschaftsprüfer und Dipl.-Oec. Peter Ludwig mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 zu beauftragen.

TOP 6 Wirtschaftsplan 2024

Herr Dr. Mittmann verliest die Beschlussvorlage. Seitens der Verbandsmitglieder ergeben sich hierzu folgende Fragen:

Frau Fomin-Fischer merkt an, dass im Wirtschaftsplan unter dem Konto „Abschluss- und Prüfungskosten“ ein höheres Entgelt für den Wirtschaftsprüfer aufgeführt ist, als dass in der Beschlussvorlage zu TOP 5.

Herr Denfeld erläutert dazu, dass im Wirtschaftsplan zusätzlich die Kosten für den Steuerberater veranschlagt sind.

Frau Fomin-Fischer erkundigt sich nach dem Infrastrukturkostenausgleich bezüglich der U3 für die Stadt Oberursel.

Herr Denfeld erläutert, dass sich der VHT an den Kosten der lokalen Verkehre von Dritten, die das Gebiet des HTK berühren, zu beteiligen hat. Dies erfolgt anhand des RMV-weit festgelegten Prinzips des sog. Infrastrukturkostenausgleichs (IKA). Dies trifft auch auf die Stadtbahnlinie U3 zu, die das Stadtgebiet Oberursel erschließt. Die Kosten werden gemeinschaftlich von RMV, der Stadt Oberursel und dem VHT getragen. Wie im Wirtschaftsplan ersichtlich, steigt der Anteil des VHT gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2023 um 300.000,00 € an.

Herr Conrad fragt in diesem Zusammenhang, ob der VHT auch für die U2 einen Infrastrukturkostenausgleich zahlen muss.

Herr Denfeld merkt an, dass die U2 als Sonderfall anzusehen ist, da dort im Zuge der Verlängerung der Strecke ein anderer Finanzierungsmechanismus vereinbart wurde. Die Verantwortung für die U2 und damit auch die Finanzierung wird allein von der Stadt Bad Homburg als eigenständigem Aufgabenträger getragen.

Herr Villnow erkundigt sich nach den Billigkeitsleistungen im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket und möchte wissen über welchen Weg der VHT die diesbezüglichen Erträge erhält.

Herr Denfeld erläutert, dass der mit Einführung des Deutschlandtickets implementierte Einnahmen-Ausgleichsmechanismus dafür sorgt, dass dem VHT kein Einnahmerisiko entsteht. Berechnungsgrundlage ist das Einnahmenniveau aus 2019. Die Mittel erhält der VHT über den RMV.

Herr Villnow erkundigt sich nach der Ursache für die Verdopplung der Personalkosten gegenüber den Ist-Kosten 2022.

Herr Denfeld führt aus, dass die Kosten in 2022 verhältnismäßig niedrig waren, da im Wirtschaftsjahr 2022 nicht alle Planstellen besetzt waren. Dementsprechend ist das Ergebnis an dieser Stelle erheblich niedriger als der damalige Mittelansatz. Das Thema Personalgewinnung ist ein sehr wichtiger Bestandteil dafür, dass die bevorstehenden Schieneninfrastruktur-Projekte beim VHT professionell betreut und abgewickelt werden können. Hierfür ist es unumgänglich, den Personalkörper entsprechend anzupassen. Aktuell gestaltet es sich allerdings sehr schwierig, geeignetes Fachpersonal in dieser Branche zu finden.

Herr Villnow hakt nach, ob das hierfür geplante/eingesetzte Personal auch nach Vollendung des Elektrifizierungsprojekts ausgelastet sein wird.

Herr Denfeld bekräftigt, dass das Personal das wichtigste Gut einer Firma ist. Einerseits werden auch über die Elektrifizierung hinaus fortlaufend Sanierungsprojekte durchgeführt werden müssen, wodurch mehrere Personale ausgelastet werden. Zudem besteht aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt die Herausforderung eher darin, das Personal langfristig zu halten. Seitens der Geschäftsführung wird kein Risiko eines Personalüberhangs gesehen.

Frau Fomin-Fischer erkundigt sich nach den im Wirtschaftsplan, Konto 310400 (Instandhaltung für betriebliche Räumlichkeiten, hoch angesetzten Kosten).

Herr Denfeld merkt an, dass sich mehrere historische, größtenteils unter Denkmal stehende Bahnhofsgebäude im Eigentum des VHT befinden. Diese Objekte müssen instandgehalten werden. Hin und wieder stehen auch größere Reparaturarbeiten an. Der hierfür im WP eingestellte Betrag dient der Absicherung für den Fall, dass gewichtige Instandsetzungsarbeiten notwendig werden und muss nicht zwangsläufig vollumfänglich abgerufen werden. Es ist aber wichtig, in einem solchen Fall handlungsfähig zu sein.

Frau Fomin-Fischer erkundigt sich zudem nach dem enormen Anstieg der Beiträge für Versicherungen, Konto 436000.

Herr Denfeld merkt an, dass dieser Anstieg darauf zurückzuführen ist, dass der VHT nunmehr als Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Versicherungsbeiträge selbst entrichtet. Zuvor wurde die Bahnstrecke über die HLB Basis versichert, so dass die Versicherungskosten in den Betriebsführungskosten enthalten waren (Konto „Betriebskosten Infrastruktur“).

Es ergeht im Folgenden der einstimmige Beschluss:

Die Verbandsversammlung stimmt gemäß § 6 Ziff. 4 der Verbandssatzung dem Wirtschaftsplan 2024 in der vorgelegten Fassung zu. Die Verwaltung wird ermächtigt redaktionelle Korrekturen vorzunehmen.

TOP 7 **Verschiedenes**

Es ergeben sich folgende Wortmeldungen:

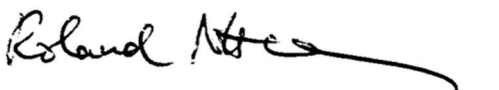
Frau Mony erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der Innensanierung des Bahnhofsgebäudes in Wehrheim.

Frau Kolain teilt mit, dass der VHT zwischenzeitlich einen Vertrag mit einem Architektenbüro abgeschlossen hat. Derzeit werden die Leistungsverzeichnisse vorbereitet, um anschließend die Ausschreibung der Sanierungsarbeiten auf den Weg zu bringen. Gleichzeitig finden einige Begutachtungen durch Fachfirmen statt, beispielsweise eine Kanalbefahrung um den IST-Zustand der Verrohrungen in Erfahrung zu bringen, die Einholung eines Energiegutachtens sowie einige Probebohrungen. Mit den eigentlichen Sanierungsmaßnahmen soll in 2024 gestartet werden. Die Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit der Gemeinde Wehrheim. Dem VHT ist sehr daran gelegen, dass sich das Bahnhofsgebäude Wehrheim zukünftig in einem guten Zustand befindet.

Frau Fomin-Fischer erkundigt sich nach möglichen Baustellen auf der TSB-Strecke in 2024.

Herr Denfeld merkt an, dass wahrscheinlich in den Sommer- und Herbstferien 2024 mit Baumaßnahmen und Streckensperrungen zu rechnen sein wird.

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 18:35 Uhr.



Dr. Roland Mittmann
Vorsitzender der Verbandsversammlung



Kristina Kolain
Schriftführerin

Anlagen:
Präsentation
Anschreiben Gremientermine 2024
Beantwortung eingereicherter Fragen